

Pressemitteilung: 13 216-244/23

Außenhandel im September 2023 weiter rückläufig Stärker als Exporte gesunkene Importe führen zu Handelsbilanzüberschuss

Wien, 2023-12-07 – Im September 2023 sank der Wert der Exporte im österreichischen Außenhandel laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria im Vergleich zu September 2022 um 6,9 % auf 16,50 Mrd. Euro. Gleichzeitig sank der Importwert von Waren um 15,6 % auf 16,30 Mrd. Euro. Damit wurden mehr Waren exportiert als importiert – das dabei entstandene Handelsbilanzaktivum betrug 0,20 Mrd. Euro.

„Im September verbuchte der österreichische Außenhandel – nach März zum zweiten Mal in diesem Jahr – wieder eine positive Handelsbilanz, allerdings bei insgesamt rückläufigen Außenhandelszahlen. Dabei gingen die Werte der Ausfuhren mit –6,9 % weitaus geringer zurück als die der Einfuhren mit –15,6 %. Besonders stark beeinflusst wurde die Abnahme des Importwerts durch den Rückgang der Brennstoff- und Energieimportwerte um mehr als ein Drittel, gleichzeitig stieg die importierte Menge um mehr als ein Fünftel. Vor allem die Gasimporte spielten eine entscheidende Rolle, deren Wert preisbedingt um 48,7 % sank, während die Importmenge um 86,3 % stieg“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im **September 2023** Waren im Wert von 10,50 Mrd. Euro, Waren im Wert von 11,20 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber September 2022 gingen die Intra-EU-Importe zweistellig zurück (–17,2 %), die Intra-EU-Exporte sanken weniger stark (–8,6 %). Dies führte zu einer positiven Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,69 Mrd. Euro.

Die Importe aus **Drittstaaten** beliefen sich im September 2023 auf 5,80 Mrd. Euro und gingen gegenüber dem Vorjahresmonat um 12,6 % zurück; die Extra-EU-Exporte sanken um 3,0 % auf 5,30 Mrd. Euro. Das daraus entstandene Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,50 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1).

Die vier **bedeutendsten Produktgruppen** im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren – zeigten zusammen eine exportseitige Abnahme von 6,4 % auf 14,01 Mrd. Euro. Die größte absolute Exportabnahme in dieser Gruppe wurde mit bearbeiteten Waren erzielt (–14,4 %; –0,55 Mrd. Euro), wobei die Untergruppe Papiererzeugnisse hier besonders stark abnahm (–29,0 %; –0,14 Mrd. Euro). Darauf folgte die Gruppe sonstige Fertigwaren (–10,3 %; –0,20 Mrd. Euro). Am geringsten waren die absoluten Rückgänge im Export innerhalb der vier bedeutendsten Produktgruppen hingegen bei Maschinen und Fahrzeugen (–0,9 %; –0,06 Mrd. Euro). Importseitig zeigten die vier bedeutendsten Produktgruppen eine Abnahme um 11,4 % auf 12,73 Mrd. Euro. Darunter verzeichneten chemische Erzeugnisse (–5,5 %; –0,14 Mrd. Euro) die geringsten absoluten Abnahmen, gefolgt von sonstigen Fertigwaren (–14,1 %; –0,37 Mrd. Euro).

Außerhalb der vier bedeutendsten Produktgruppen verzeichneten Brennstoffe und Energie die stärksten absoluten Rückgänge im Import (–35,3 %; –0,80 Mrd. Euro). Insbesondere die Untergruppe Gas nahm hier wertmäßig um 48,7 % ab, während gleichzeitig die importierte Menge um 86,3 % anstieg. Die Untergruppe Erdöl und Erdölerzeugnisse zeigte bei einer wertmäßigen Abnahme von 15,2 % eine Zunahme der Importmenge um 13,9 %.

Jänner bis September 2023: Einfuhren um 4,0 % gesunken, Ausfuhren um 3,4 % gestiegen

Im Zeitraum **Jänner bis September 2023** lag der Gesamtwert der Einfuhren von Waren laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria bei 153,17 Mrd. Euro, und die Ausfuhren von Waren beliefen sich auf

149,64 Mrd. Euro. Entsprechend sanken die Einfuhren im Vergleichszeitraum um 4,0 %, während die Ausfuhren um 3,4 % stiegen. Das Defizit der Handelsbilanz sank auf 3,54 Mrd. Euro, nach 14,83 Mrd. Euro in der Vorjahresperiode.

Von Jänner bis September 2023 gab es für alle der zehn wichtigsten **Importpartner**, mit Ausnahme der Schweiz (+2,2 %), den Vereinigten Staaten (+26,0 %) und Frankreich (+3,3 %), importseitige Abnahmen. Neben dem Rückgang bei Deutschland, Österreichs bedeutendstem Handelspartner (-6,3 %), gab es vorwiegend Abnahmen im Handel mit China (-9,9 %), Italien (-4,6 %) und Tschechien (-13,1 %). Exportseitig verzeichneten die zehn bedeutendsten **Exportpartner** Anstiege – mit Ausnahme von Italien (-7,6 %), Ungarn (-5,0 %), Polen (-0,8 %) und Frankreich (-7,4 %). Insbesondere Deutschland (+4,0 %), die Vereinigten Staaten (+13,5 %) und die Schweiz (+5,2 %) zeigten deutliche Zuwächse.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich von Jänner bis September 2023 Waren im Wert von 98,19 Mrd. Euro (-6,4 %). Der Wert der in die EU-Länder exportierten Waren verzeichnete mit +2,6 % einen Zuwachs gegenüber der Vorjahresperiode und betrug 102,21 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 4,02 Mrd. Euro, nach einem Defizit von 5,28 Mrd. Euro im Zeitraum Jänner bis September 2022.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Zunahme sowohl bei den Importen (+0,8 % auf 54,98 Mrd. Euro) als auch bei den Exporten (+5,4 % auf 47,42 Mrd. Euro). Daraus ergab sich ein Handelsbilanzpassivum mit Drittstaaten von 7,56 Mrd. Euro (siehe Tabelle 2).

Im Zeitraum Jänner bis September 2023 nahmen die Importe aus der **Ukraine** gegenüber dem Vergleichszeitraum vor Kriegsbeginn (Jänner bis September 2021) um 8,4 % auf 0,74 Mrd. Euro ab. Die wichtigsten Importprodukte waren weiterhin Erze und Metallabfall. Exportseitig wurde hingegen eine Zunahme um 5,4 % auf 0,46 Mrd. Euro verzeichnet, mit medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnissen als wichtigster Produktgruppe.

Der Handel mit der **Russischen Föderation** wies importseitig ein wertmäßiges Plus gegenüber der Vergleichsperiode 2021 vor Beginn des Krieges mit der Ukraine auf (+10,9 % auf 3,18 Mrd. Euro), wobei Gas das wichtigste Importgut war. Auf der Exportseite kam es hingegen zu einer Abnahme von 28,9 % auf 1,03 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte im Export waren im Zeitraum Jänner bis September 2023 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Mit einem Importanteil von 7,5 % (11,48 Mrd. Euro) und einem Exportanteil von 2,5 % (3,79 Mrd. Euro) befand sich die Volksrepublik **China** in der Berichtsperiode Jänner bis September 2023 – wie auch in den Vorjahren – unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Im Import nahm die Volksrepublik den zweiten Rang nach Deutschland ein, im Export fand sie sich an elfter Stelle. Im Import kam es mit -9,9 % im Vergleich zur Vorjahresperiode 2022 zu einer leichten Abnahme. Der Export zeigte ebenfalls einen leichten Rückgang von 6,9 %. Dadurch entstand das bei weitem höchste Handelsbilanzdefizit mit einem Handelspartner (-7,69 Mrd. Euro). Wichtigstes Handelsgut im Import war hierbei die Gruppe elektrische Maschinen und Geräte, wobei vor allem Produkte aus der Gruppe Arbeitsmaschinen exportiert wurden.

Der Handel mit **Israel** wies importseitig ein wertmäßiges Plus gegenüber der Vergleichsperiode 2022 auf (+18,9 % auf 0,26 Mrd. Euro). Auf der Exportseite kam es zu einer Zunahme von 2,0 % auf 0,42 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte sowohl im Import als auch im Export waren im Zeitraum Jänner bis September 2023 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2022 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Tabelle 1: Der Außenhandel Österreichs im September 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	16 301 132	16 496 779	195 647	-15,6	-6,9
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	10 501 273	11 195 225	693 952	-17,2	-8,6
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	5 799 858	5 301 553	-498 305	-12,6	-3,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis September 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	153 173 943	149 636 054	-3 537 889	-4,0	+3,4
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	98 193 959	102 211 928	4 017 969	-6,4	+2,6
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	54 979 985	47 424 127	-7 555 858	+0,8	+5,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA